

„Gute Stammdaten sind so wichtig wie das Produkt selbst“

Die Durchdringung aller Wirtschaftsbereiche mit digitalen Services hat den Stellenwert des Datenqualitätsmanagements fraglos immens gesteigert. Grundsätzlich jedoch ist „DQM“ kein neues Thema. Gerade in der Sanitärbranche gibt es Unternehmen, die als langjährige ARGE-Mitglieder speziell die Qualität ihrer Produktdaten von jeher hochhalten oder aber als „Neuling“ im Interessenverbund diese ab sofort entschlossen großschreiben.

Zu den ersteren gehört in jedem Fall die Firma Schell in Olpe. Den Verantwortlichen war schon frühzeitig bewusst, dass eine Harmonisierung der Geschäftsprozesse im dreistufigen Vertriebsweg nur mit hoher Datenqualität einhergeht. Der Anschluss an die ARGE ein Jahr nach ihrer Gründung 1988 erschien daher fast schon selbstverständlich. Seit 2003 versorgt der Armaturenspezialist die Marktpartner mit Produktstammdaten über das SHK-Branchenportal – stets nach den Anforderungen der jeweiligen und gemeinsam mit Handel und Handwerk verabschiedeten Datenqualitätsrichtlinie. Nun darf sich Schell wieder zu den „Pionieren“ zählen: Seit einigen Wochen werden die Daten über die neue ARGE-Systemwelt verteilt – natürlich mit dem grünen Haken nach aktuell geltender DQR 6.0.

Die Auszeichnung mit dem einschlägig anerkannten Qualitätssymbol, für das die ARGE sogar eine eigene Urkunde ausstellt, ist für Christian Albus keine Selbstverständlichkeit. Schließlich sei der „Grüne Haken“ das Maß für die Eignung der Herstellerdaten für bestimmte Anforderungen in den SHK-Geschäftsprozessen, in denen sie verwendet werden, teilt der Vertriebskommunikations-Verantwortliche bei Schell mit. Dazu müsse das Datenqualitätsmanagement zum einen erst einmal selbst im Unternehmensalltag verankert sein, denn „gute Stammdaten sind so wichtig wie das Produkt selbst“. Zum anderen sollten sowohl die Datenbeschreibungen als auch der Datenaustausch an sich ausschließlich auf etablierten Branchen-Standards basieren.

„Genau das spart Zeit und damit Kosten“

„Gemeinsame Lösungen – darauf zielt die ARGE seit ihrem Bestehen ab. Sie unterstützt und vereinfacht die Datenverteilung durch ein abgestimmtes Format über einen einheitlichen,

automatischen Weg. Das gilt national wie international, und genau das spart Zeit und Kosten“, so Albus. Zugleich lobt er die zuverlässige Beratung, mit der ihm die Paderborner Geschäftsstelle bis heute immer wieder zur Seite steht: „Mit Fachleuten wie Lothar Rothmann etwa arbeiten wir seit vielen Jahren vertrauensvoll zusammen und profitieren von ihrem Wissen sowie der kompetenten Hilfestellung.“

Bei der ARGE indes gilt Schell als Vorzeigemitglied. „Schell war wirklich weitsichtig und hat schnell erkannt, dass Daten eine strategische Ressource darstellen, die bewirtschaftet werden muss. Andere Unternehmen beginnen erst mit der Lösung der Datenqualitätsprobleme, wenn ein negatives Maß erreicht ist, das den reibungslosen Ablauf von Geschäftsprozessen behindert. Nicht so Schell“, berichtet Markus Wagemann.

Hinzu käme, dass dem erfolgreichen Armaturenproduzenten die Investitionssicherheit durch die Teilhabe an einer starken Markengemeinschaft wichtig sei. Die Gewinnung von Transparenz bei Branchenthemen sowie der seriöse Umgang damit spielten ebenfalls eine große Rolle für die über drei Jahrzehnte hinweg währende Treue und Unterstützung. Als Beispiel dafür nennt der Leiter Fachkoordination Mitglieder und EDI das wachsende Engagement beim zukunftssträchtigen Projekt BIM, bei dem Schell selbstverständlich mitmache. Auch mit der neuen Möglichkeit, pdf-Kataloge über das neue ARGE-Oxomi-Modul zu generieren, sei man bereits bestens vertraut.

„Die ARGE kennt die branchenrelevanten Wege und bedient sie.“

So weit wie das sauerländische Unternehmen kann Fernox aus Langenfeld noch nicht sein. Der nach eigener Aussage weltweite Marktführer für chemische Wasseraufbereitung, Filtrationsgeräte und -ausrüstung sowie Testanalyse- und Diagnoseleistungen in der Heizungsbranche stieß nämlich erst Anfang 2020 zur Paderborner Interessenvertretung. Seit seiner Gründung 1964 trägt der Spezialist nicht zuletzt aufgrund profunder Forschungs- und Entwicklungsabteilungen u. a. maßgeblich zur Verbesserung der Energieeffizienz von Heizsystemen bei. Nun aber gilt der Blick verstärkt einem ganz anderen Thema: In Abstimmung mit ihrer im britischen Woking angesiedelten Konzernmutter Fernox Ltd. arbeitet die deutsche Division ebenso konzentriert daran, jederzeit aktuelle Produktstammdaten für die Marktpartner zunächst in Deutschland zur Verfügung zu stellen. Für die Entscheidung pro ARGE-Fachplattform sei vor allem deren hohe Kundenreichweite signifikant gewesen. In der Paderborner Geschäftsstelle kenne man die branchenrelevanten Wege eben und bediene sie entsprechend.

„Unsere Kunden sollen unsere Daten stets 24/7, schnell und sicher erhalten bzw. weiterverarbeiten können“, erklärt Sven Langer. Dem Sales & OEM Manager D.A.CH. merkt man die Freude darüber regelrecht an, nun ebenfalls zum Club der über 120 Markenanbieter zu gehören, die kostenlose Produktinformationen und andere wesentliche Dokumente zu ihren Artikeln unter building-masterdata.com für den Download bereithalten. Für ihn ist das Portal genau das richtige Instrument, um den bisherigen großen manuellen Aufwand in seinen Geschäftsprozessen ab sofort klein zu gestalten. Einerseits.

Andererseits stiegen auch die Erwartungen der Fernox-Kunden, dass digitale Services vermehrt individuell auf sie zugeschnitten würden. Insofern helfe die von der ARGE mit erarbeitete Datenqualitätsrichtlinie, zu einer für alle nicht zuletzt aus Kostengründen machbaren einheitlichen Lösung bei der Datenqualität sowie deren Verwaltung zu kommen.

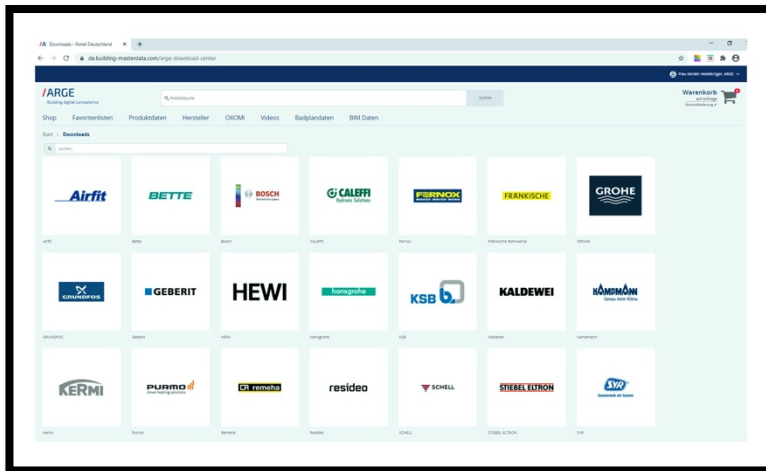
„Auf ausgezeichneter Datenqualität ausruhen darf man sich nie.“

Schlechte Daten werden mit Umsatzeinbußen, fehlenden Kenntnissen und Rufschädigung in Verbindung gebracht, so hört es Experte Wagemann regelmäßig in Gesprächen heraus. Mit guten, DQR-konformen Daten könne man hingegen schnell und gezielt handeln, etwa bei der Gewinnung und Ansprache neuer Kunden oder aber als vertrauensbildende Maßnahme bei den Geschäftspartnern im Bestand. Auf ausgezeichneter Datenqualität ausruhen dürfe man sich allerdings nie, denn die Verbesserungsmöglichkeiten und -wünsche erwiesen sich als beinahe unendlich.

Daten seien wie Sand, der sich durch sämtliche Ritzen arbeite und überall zu finden sei, konstatiert der erfahrene ARGE-Mitarbeiter. Ein Vergleich, der nicht von ihm stamme, ihm aber sehr gut gefalle. Produktdaten bildeten nur einen kleinen Teil innerhalb des gesamten Gefüges, griffen jedoch immer öfter in die Abläufe ein. Einige davon existierten mitunter sogar erst auf dem Papier. Besonders in solchen Fällen trage die ARGE über ihre breite Gremienstruktur zum Informationsaustausch bei. Je mehr man sich engagiere, desto größer gerate der Wissensvorsprung.

„Speziell kleineren und mittleren Unternehmen garantiert die Allianz mit Gleichgesinnten in der ARGE 1.) eine qualifizierte Branchenlösung mit 2.) sicherer Infrastruktur nach 3.) neuester Technologie. Mit dem SHK-Portal werden außerdem die Systeme aller Anwender zuverlässig erreicht. Noch dazu steht es auf einem neutralen und nicht aus rein wirtschaftlichen Aspekten gebauten Fundament“, führt Wagemann abschließend aus. Dieses zu festigen und fortschrittlich bzw. vorausschauend zu erweitern, zähle zu den derzeitigen Hauptaufgaben.

Screenshot building-masterdata.com / Produktdaten



Bildtext:

Teil der neuen ARGE-System: www.building-masterdata.com. Im internationalen Datenportal bieten sowohl Schell als auch Fernox hochwertige Produktstammdaten zum kostenlosen Download an.

Bilder/Porträts (Quelle: privat)



Christian Albus, Schell



Sven Langer, Fernox



Markus Wagemann, ARGE